

Biographische Notiz.

Dr. H.J.Gerster wurde geboren in Gelterkinden bei Basel am 26. April 1886. Nach Absolvieren der Primar- und Bezirksschule und des humanistischen Gymnasiums Basel studierte er Medizin an den Universitäten Basel, Kiel, München und wieder Basel, bestand 1911 das Staatsexamen und erwarb im selben Jahr den Doktorhut. Nach weiterer Ausbildung an verschiedenen Spitalern und Kliniken und einer 11monatlichen Tätigkeit in Kriegslazaretten im ersten Balkankrieg liess er sich 1915 im Emmental als Arzt nieder, kehrte 1920 nach dem Tode seiner ersten Frau an der Grippe in sein Heimatdorf zurück und praktiziert nun in Gelterkinden bei Basel. Infolge einer beklemmenden persönlichen Erfahrung trat er 1933 mit Prof. Knaus, damals in Graz in briefliche Verbindung und schriftlichen Gedankenaustausch, wechselte seither mit ihm über 100 Briefe und vertiefte sich in die Probleme der Befruchtung und Vererbung. Aus dem brieflichen Verkehr entwickelte sich in der Folge auch eine persönliche Freundschaft zwischen Prof. Knaus und Dr. Gerster, die in mehreren Begegnungen seit Kriegsende vertieft und befestigt wurde.

Durch mehrere Vorträge über die Lehre Knaus in Naturforscher- und Ärztekreisen war er bekannt geworden und hatte auch eine kleine Broschüre über das Thema verfasst. Dazu bekämpfte er in etwa 12 wissenschaftlichen Arbeiten und in einem ausgedehnten Briefwechsel mit zahlreichen Autoren des In- und Auslandes die sturen Gegner der Lehre Knaus, wobei er besonders die von der Gegenseite behaupteten "Versager" auf's Korn nahm. Er scheute sich nicht, auch Professoren ihre Irrtümer und ihre Unkenntnis in dieser Spezialfrage nachzuweisen, schuf sich so einen Namen von internationaler Geltung.

So kann es nicht wundernehmen, dass Knaus ihn selbst im Jahre 1938 aufforderte, ein populäres Werk über seine Lehre zu verfassen, : "Da Sie die Materie voll beherrschen". Es entstand : "Kinderzahl nach Wunsch und Willen"., ein Buch, das nun in 8 Sprachen herauskommt und von dem ein hervorragender Gynäkologe in Bern in der Schweizerischen medizinischen Wochenschrift u.a. schreibt : "Für alle - Aerzte wie Laien - die von kompetenter Seite in Theorie und Praxis der Geburtenregelung nach Knaus eingeführt werden wollen, bleibt Gersters "Kinderzahl nach Wunsch und Willen" das Standardwerk."